

Koweg Weihnachtspokal 2024



Zusammenfassung

Am 29. Dezember 2023 fand die Premiere des ersten Weihnachtspokals der Tischtennisabteilung des SV Koweg Görlitz statt. Wir freuten uns sehr, dass wir gleich beim ersten Mal 20 Teilnehmer begrüßen durften. Die Hälfte davon gehörte dem ausrichtenden Verein an, während die andere Hälfte von Vereinen aus der näheren und weiteren Umgebung stammte.

Besonders erwähnenswert war die beachtliche Anreise von Matthias Heesen von der TuS Erndtebrück, der für die Strecke von über 500 km nach Görlitz keine Mühen scheute! Aber auch die Teilnehmer aus Freital, Neustadt und Wesenitztal legten keine kurzen Strecken zurück. Wir freuten uns ebenso über die Teilnahme von jeweils zwei Vertretern aus Vereinen unseres Kreisfachverbandes: Kittlitz und Niesky.

Die Absicht des Turniers, das hoffentlich zu einer festen Tradition wird, besteht darin, eine entspannte Wettkampfatmosphäre zwischen Weihnachten und Neujahr zu schaffen. Dabei lag ein besonderes Augenmerk darauf, dass jeder Teilnehmer möglichst viele Spiele bestreiten konnte, ohne längere Pausen einlegen zu müssen. Gleichzeitig sollten auch Spieler die Gelegenheit erhalten, einen Pokal zu gewinnen, die bei anderen Veranstaltungen vielleicht weniger Aussichten auf einen Turniererfolg haben.

Wir denken, dass die Ziele des Turniers erreicht wurden. Es wurden viele spannende und sehenswerte Spiele ausgetragen, und ein Blick auf die Ergebnisse zeigt bereits, dass zahlreiche knappe Begegnungen stattgefunden haben.

In der Leistungsklasse I setzte sich am Ende Roman Ulbrich vom TTV 91 Neustadt vor Lokalmatador Enrico Schreier durch. Den Bronzepokal sicherte sich Bert Rößner aus Niesky.

In der Leistungsklasse II errang tatsächlich der weitgereiste Matthias Heesen aus Nordrhein-Westfalen den Sieg, knapp gefolgt von Wladislaw Radzihowski vom SV Horken Kittlitz. Auch hier konnte der SV Koweg Görlitz einen Platz auf dem Siebertreppchen in Anspruch nehmen: Frank Fischer erreichte den dritten Platz.



1 Format

Das Format des Turniers ist angelehnt an das tolle Städtepartnerschaftsturnier in Wiesbaden, welches wir dieses Jahr im Juli erleben durften. Dabei wird das Teilnehmerfeld in zwei Leistungsklassen aufgeteilt, die jeweils ihren Sieger im Schweizer System ermitteln.

Im Schweizer System erfolgt die Auslosung der ersten Runde mehr oder weniger zufällig, und in den folgenden Runden treten die Spieler gegen solche an, die ähnlich viele Siege vorweisen können. Dies führt dazu, dass bei ausreichender Teilnehmer- und Rundenzahl die Wahrscheinlichkeit recht hoch ist, gegen ähnlich starke Gegner anzutreten, was zweifellos dem Spielspaß zugutekommt.

Die Aufteilung in zwei Leistungsklassen und die Begrenzung des Teilnehmerfeldes auf das Vierfache der Anzahl der Platten gewährleisten, dass jeder Spieler abwechselnd Spiele und Pausen hat. Um die Spannung noch zu steigern, entschieden wir uns nach den Runden die besten 4 noch Halbfinale und Finale ausspielen zu lassen.

Für die Einteilung in die Leistungsklassen haben wir keinen besseren Ansatz gefunden als den aktuellen TTR-Wert der Spieler zu nutzen.



(a) Einspielen.



(b) Vorrunde LK II

2 Ein paar Worte zu den Tiebreakern

An dieser Stelle seien uns ein paar erklärende Worte zu den Tiebreakern erlaubt, also was passiert, wenn Spieler die gleiche Anzahl an Siegen aufweisen. Als erster Tiebreaker wurde die gefürchtete Buchholz-Wertung (BH) herangezogen, als Zweites die Anzahl der gewonnenen Spiele gegen Gegner mit der gleichen Anzahl an Siegen, und als Drittes das Satzverhältnis.

Und was genau ist bitte die mittlere Buchholz-Wertung? Die Buchholz-Wertung stammt wie das Schweizer System selbst aus dem Schachsport und repräsentiert die Summe der Siege, die die Gegner, gegen die man gespielt hat, erzielt haben. Bei der mittleren Buchholzwertung fließen der Gegner mit der höchsten sowie der Gegner mit der niedrigsten Punktzahl nicht in die Wertung ein.

Ist die mittlere Buchholz-Wertung nun stets der bestmögliche Tiebreaker? Sicher nicht, aber man muss sich für eine Wertung entscheiden, und die Buchholz-Wertung hat sich durchaus etabliert und wird von unserer Software unterstützt. Ein wenig Glück spielt natürlich auch immer eine Rolle. Wer also ganz knapp aufgrund der Buchholz-Wertung nicht ins Finale gekommen ist: Beim nächsten Mal einfach ein Spiel mehr gewinnen. ;)

3 Ergebnisse Leistungsklasse 1

3.1 Vorrunde

Enrico war ursprünglich nicht als Spieler vorgesehen, entschied sich jedoch, den (noppigen) Schläger zu ergreifen, um anderen ein Freilos zu ersparen und für eine gerade Teilnehmerzahl zu sorgen. Da war er natürlich gleich einer der Mitfavoriten.

Die Vorrunde war durchaus spannend. Keinem Spieler gelang es, alle 5 Spiele zu gewinnen. Roman Ulbrich, Bastian Röthig und Enrico Schreier gewannen 4 Spiele und Bert Rößner und Patryk Lippe gelangen 3 Siege. Bert hatte hier am Ende über die Buchholz-Wertung klar die Nase vorn, er hatte im Schnitt doch die besseren Gegner und außerdem den direkten Vergleich gewonnen, so wurde es Platz 5 für Patryk, er hätte sicher gern im Halbfinale gestanden.



(a) Letzte Runde Vorrunde LK II.



(b) Weitere Vorrundensspiele.

Bastian Röthig war zweimal in 5 Sätzen erfolgreich, leider waren hier die Koweg-Akteure Kevin Sauer und Patryk Lippe die Leidtragenden. Da Kevin auch gegen Patryk mit 2:3 den Kürzeren zog, blieb nur Rang 7. Toralf hatte starke Gegner, errang 2 Siege und sicherte sich Platz 6.

Besondere Erwähnung verdient auch Andreas Rietzschel vom SV Wesenitztal, der in letzter Minute in die Leistungsklasse I rutschte und sicherlich keine einfachen Aufgaben hatte. Dennoch schlug er sich wacker.

	Spieler	Siege	BH	Spiele				
1	Roman Ulbrich (RU)	4	9	TS(3:1)	MK(3:1)	BeR(3:2)	ES(3:0)	BaR(1:3)
2	Bastian Röthig (BaR)	4	8	KS(3:2)	BeR(0:3)	MK(3:0)	PL(3:2)	RU(3:1)
3	Enrico Schreier (ER)	4	7	SZ(3:1)	KS(3:0)	TS(3:0)	RU(0:3)	BeR(3:0)
4	Bert Rößner (BeR)	3	11	PL(3:1)	BaR(3:0)	RU(2:3)	TS(3:0)	ES(0:3)
5	Patryk Lippe (PL)	3	7	BeR(1:3)	SZ(3:1)	KS(3:2)	BaR(2:3)	AR(3:0)
6	Toralf Schindler (TS)	2	9	RU(1:3)	AR(3:0)	ES(0:3)	BeR(0:3)	SZ(3:1)
7	Kevin Sauer (KS)	2	8	BaR(2:3)	ES(0:3)	PL(2:3)	AR(3:0)	MK(3:0)
8	Siegfried Zschiedrich (SZ)	2	6	ES(1:3)	PL(1:3)	AR(3:0)	MK(3:2)	TS(1:3)
9	Mathias Kotte (MK)	1	8	AR(3:0)	RU(1:3)	BaR(0:3)	SZ(2:3)	KS(0:3)
10	Andreas Rietzschel (AR)	0	6	MK(0:3)	TS(0:3)	SZ(0:3)	KS(0:3)	PL(0:3)

3.2 Finale

In den Halbfinals hieß es Ulbrich gegen Rößner, sowie Schreier gegen Röthig. Benötigte Ulbrich gegen den Nieskyer im Vorrundenspiel noch 5 Sätze, machte er im Halbfinale mit 3:0 alles klar. Enrico spielte stark gegen den ebenfalls gut aufgelegten Röthig und sicherte sich knapp mit 3:2 die Finalteilnahme.

Nach den zwei Fünfsatzsiegen in den Vorrunden hatte Bastian Röthig nach der knappen Halbfinalniederlage auch im Spiel um Platz 3 ein wenig Pech und verlor abermals in 5 Sätzen. Bert Rößner aus Niesky spielte aber auch durchaus ansehnlich.



(a) Spiel um Platz 3



(b) Finale

Das Finale war ebenfalls eine Wiederholung aus der Vorrunde, dort war Enrico mit 0:3 chancenlos gewesen. Nicht aber im Finalspiel, er legte furios los und sicherte sich die 2:0 Führung. Beim Stand von 10:9 im dritten

Satz hatte Enrico seinen ersten Matchball. Leider lief der mit einem Fehlauflschlag nicht wie geplant und er verlor ein wenig den Faden. Ein Aufbäumen im letzten Satz kam zu spät und er musste dem verdienten Sieger Roman Ulbrich zum 3:2 gratulieren.



(a) R. Ulrich

(b) E. Schreier

(c) B. Rößner

4 Ergebnisse Leistungsklasse 2

4.1 Vorrunde

In der Vorrunde leistete sich Wladislaw Radzihowski nur eine Niederlage gegen Matthias Heesen und zog souverän ins Halbfinale ein. Dahinter kamen gleich 6(!) Akteure mit 3 Siegen, sodass hier die Tierbreaker entscheiden mussten. Es war halt einfach sehr ausgeglichen, wir können verstehen, dass hier der ein oder andere ein wenig traurig war, es nicht ins Halbfinale geschafft zu haben. Der Kittlitzer Michael Hartmann spielte stark, bezwang unter anderem den späteren Turniersieger glatt in 3 Sätzen, erreicht aber dennoch nur Platz 6. Maik Schiebel aus Freital war nervenstark und sicherte sich mit einem 3:2 im fünften Spiel gerade noch so den Halbfinaleinzug.

Als einziger Koweg-Akteur schaffte es Frank ins Halbfinale, er rappelte sich gegen Jörg gerade so noch einmal auf und gewann 3:2. Jörg war ganz dicht dran am Halbfinale, hatte er doch zwei Fünfsatzniederlagen zu verkraften. Sigg gewann immerhin einen Satz, hatte aber durchaus gute Chancen auf weitere Satz- oder gar Spielerfolge. André gewann noch schwachem Beginn immerhin noch 3 Spiele, Fred spielte beachtlich und sicherte sich 2 Siege und auch Lutz hatte einen Punkt auf der Habenseite.

	Spieler	Siege	BH	Spiele					
1	W. Radzihowski (WR)	4	9	LN(3:0)	MS(3:0)	MiH(3:2)	MaH(1:3)	FF(3:0)	
2	Matthias Heesen (MaH)	3	9	FF(3:0)	MiH(0:3)	AN(3:1)	WR(3:1)	MS(2:3)	
3	Frank Fischer (FF)	3	9	MaH(0:3)	JK(3:2)	MS(3:0)	MiH(3:1)	WR(0:3)	
4	Maik Schiebel (MS)	3	9	SS(3:0)	WR(0:3)	FF(0:3)	JK(3:2)	MaH(3:2)	
5	Jörg Kundt (JK)	3	8	AN(3:2)	FF(2:3)	FW(3:1)	MS(2:3)	SS(3:0)	
6	Michael Hartmann (MiH)	3	8	FW(3:1)	MaH(3:0)	WR(2:3)	FF(1:3)	LN(3:0)	
7	André Nitsche (AN)	3	7	JK(2:3)	SS(3:0)	MaH(1:3)	LN(3:1)	FW(3:1)	
8	Fred Wiesenhütter (FW)	2	7	MiH(1:3)	LN(3:2)	JK(1:3)	SS(3:0)	AN(1:3)	
9	Lutz Nitschke (LN)	1	8	WR(0:3)	FW(2:3)	SS(3:1)	AN(1:3)	MiH(0:3)	
10	Siegmond Schulze (SS)	0	8	MS(0:3)	AN(0:3)	LN(1:3)	FW(0:3)	JK(0:3)	

4.2 Finale

Auch in Leistungsklasse II kamen spannende Finalspiele zustande. Hier hieß es Radzihowski gegen Schiebel, wie in der Vorrunde ließ sich der Kittlitzer hier nicht die Butter vom Brot nehmen und gewann 3:1. Mit dem gleichen Ergebnis bezwang Heesen unseren Frank Fischer, der gegen die Noppe des Gegners kein gutes Rezept fand und 1:3 unterlag. Aber der Satzgewinn war schon eine Steigerung!

Im kleinen Finale machte es Frank besser, hatte den Freitaler Schiebel gut im Griff und gewann 3:0. Passenderweise war das Finale das spannendste Spiel, Radzihowski schien gegen Heesen einen guten Rhythmus gefunden zu haben und beeindruckte mit starken Schüssen besonders aus der Rückhand. Zum Schluss ließ die Konstanz jedoch ein wenig nach und Wladislaw musste dem Erndtebrücker Materialspieler zum Sieg gratulieren.



(a) Spiel um Platz 3



(b) Finale



(a) M. Heesen



(b) W. Radzihowski



(c) F. Fischer

5 Abschluss

Nach der erfolgreichen Premiere steht einer Wiederholung im Jahr 2024 nichts im Wege. Es wäre schön, wenn wir das Teilnehmerfeld auf 24-28 Spieler erweitern könnten. Das ist die Anzahl, bei der sich das Format noch gut in unserer Halle umsetzen lässt (6 bzw. 7 Platten). Wir würden uns freuen, einige mehr Teilnehmer aus den Vereinen des Kreises zu haben, und es wäre ebenfalls großartig, im nächsten Jahr einige polnische Sportfreunde begrüßen zu können.

Organisatorisch wäre eine funktionierende WLAN-Lösung praktisch, und auch an der Software kann sicherlich noch gefeilt werden. Bessere Siegerfotos haben wir uns ebenfalls fest vorgenommen!

Wir danken allen Teilnehmern, insbesondere denen, die eine so weite Anreise hatten. Ein großes Dankeschön gilt den Koweg-Vereinskollegen, ohne die das Teilnehmerfeld etwas kümmerlich ausgesehen hätte. Sie haben fleißig bei der Organisation, dem Auf- und Abbau sowie als Schiedsrichter mitgewirkt!